

Andacht zum zweihundertvierzehnten Montagsgebet am 13.4.2020

Lied: Das ist der Tag, den Gott gemacht (Gotteslob Nr. 329)

V Lasset uns die Jünger begleiten auf ihrem Weg nach Emmaus, am Abend des Ostertages. Christus, der Auferstandene, ging mit ihnen und blieb bei ihnen, bis sie Ihn am Brotbrechen erkannten.

A So bist Du auch uns nahe, Herr. | Öffne unsere Augen und unser Herz, | daß wir Dich erkennen, | wenn Du mit uns gehst auf unseren Wegen.

L Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage, wie geschrieben steht: „Und siehe, am Abend des ersten Ostertages gingen zwei von Seinen Jüngern nach einem Dorf, mit Namen Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt war. Und sie sprachen miteinander über alle Dinge, die sich zugetragen hatten. Da geschah es, während sie sprachen, daß Jesus Sich ihnen näherte und mit ihnen wanderte. Ihre Augen aber waren gehalten, so daß sie Ihn nicht erkannten.“

V Noch können sie es nicht fassen, was geschehen ist: Jesus gekreuzigt! Wie furchtbar ist alles gewesen! Die überstandenen Schrecken drängen sie zu sprechen, daß das Herz wieder frei wird. Aber worauf kann es noch hoffen? – Doch sie sind nicht allein. Der Herr weiß um ihre Not und geht mit ihnen den traurigen Weg. Sie halten Ihn für einen Fremdling. Scheu betrachten sie Ihn. Dann aber freuen sie sich Seiner Begleitung. – Es ist gut, daß einer mitwandert auf trostlosem Weg, wenn das eigene Herz sich nicht mehr auskennt. *(Stille)*

V Herr Jesus Christus! Weite Wege des Leides hast Du uns gehen lassen, Monate und Jahre hindurch. Noch sind wir nicht am Ziel und kennen nicht die Wege der Zukunft.

A Du aber bist bei uns, o Herr, | Du bist in unserer Mitte. | Alleluja.

V Alles ist für die Jünger des Herrn zusammengebrochen. Ihre Hoffnung auf die Zukunft haben sie in Jerusalem zurückgelassen. Nur der Schrecken und die Sorge wandern mit ihnen. Auch uns ist so vieles zusammengebrochen, auch wir mußten so vieles verlassen.

A Du aber bist bei uns, o Herr, | Du bist in unserer Mitte. | Alleluja.

V Unser Mund tat sich auf zur Klage, und die dunkle Erinnerung wollte den zagenden Mut verzehren.

A Du aber bist bei uns, o Herr, | Du bist in unserer Mitte. | Alleluja.

V Doch auch uns schickst Du den Bruder, der mit uns wandert und mit uns trägt. Und in ihm bist Du selbst uns nahe. Du verläßt uns nicht auf unseren Emmauswegen.

A Du aber bist bei uns, o Herr, | Du bist in unserer Mitte. | Alleluja.

Lied: Herr, du bist mein Leben (Gotteslob Nr. 456)

L Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage, wie geschrieben steht: „Und Er sagte zu ihnen: ‚Was sind das für Reden, die ihr unterwegs miteinander führt?‘ Da blieben sie traurig stehen. Einer von ihnen, namens Kleophas, entgegnete Ihm: ‚Bist Du der einzige Fremdling in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist?‘ Und Er sagte zu ihnen: ‚Was denn?‘ Sie antworteten: ‚Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Werk und Wort vor Gott und allem Volk. Ihn haben die Hohenpriester und unsere Obersten dem Tode überantwortet und

gekreuzigt. Wir aber hatten gehofft, daß Er es sei, der Israel erlösen werde. Und jetzt ist heute der dritte Tag, seit all dies geschehen ist. Wohl haben einige von unseren Frauen uns in Aufregung versetzt. Sie waren frühmorgens am Grabe, fanden aber Seinen Leichnam nicht. Sie kamen mit der Kunde, es seien ihnen Engel erschienen, die versichert hätten, daß Er lebe. Da sind auch einige von den Unseren zum Grabe gegangen und haben es so gefunden, wie es die Frauen gesagt hatten. Ihn selbst aber fanden sie nicht.“

V So sehr sind den beiden Jüngern alle Hoffnungen zerschlagen, daß sie den Zeugen der Auferstehung nicht mehr glauben. Ihre Enttäuschung hat ihr Herz verschlossen und ihre Augen blind gemacht. Haben nicht selbst die Hohenpriester Jesus im Namen Gottes verurteilt? Hat nicht das ganze Volk geschrien: „Kreuzige Ihn!“? Auch solche, die Ihm gefolgt sind? Wenn Christus, wie die Frauen berichten, wirklich auferstanden wäre, hätte Er Sich nicht machtvoller zeigen müssen? Aber so? – O arme, von Zweifeln geplagte Herzen! *(Stille)*

V Herr Jesus Christus! Du durchschaust unsere Herzen und kennst unsere innersten Gedanken und Hoffnungen. Du warst ein Mensch wie wir und weißt um das Leid der Enttäuschung. Laß uns nie falschen Hoffnungen nachjagen.

A Auf Dich allein, o Herr, vertraue ich. | Drum werde ich nicht zuschanden. | Alleluja.

V Laß Dein Angesicht über uns leuchten, o Herr, daß wir Dich erkennen und verstehen. „Was sind das für Reden, die ihr auf dem Wege miteinander führt, und was seid ihr traurig?“

A Auf Dich allein, o Herr, vertraue ich. | Drum werde ich nicht zuschanden. | Alleluja.

V Wenn unsere Umwelt sich gegen Dich stellt, wenn wir allein stehen inmitten eines ungläubigen Geschlechtes, dann stärke unseren Glauben.

A Auf Dich allein, o Herr, vertraue ich. | Drum werde ich nicht zuschanden. | Alleluja.

V Öffne unsere Augen, daß sie nicht gehalten seien. Laß uns Dich erkennen in Deinen heiligen Sakramenten, in denen Du geheimnisvoll unter uns bist.

A Auf Dich allein, o Herr, vertraue ich. | Drum werde ich nicht zuschanden. | Alleluja.

V Lasset uns den alten Sauerteig ausfegen, damit wir ein neuer Teig werden.

A Denn unser Osterlamm, Christus, ist geopfert worden. | Amen. | Alleluja.

Lied: Freu dich, erlöste Christenheit (Gotteslob Nr. 337)

L Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage, wie geschrieben steht: „Da sagte Er ihnen: ‚O ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist. Wie schwer wird es euch, alles zu glauben! Mußte nicht Christus all das leiden und so in Seine Herrlichkeit eingehen?‘ Und Er begann von Moses an und allen Propheten und erklärte ihnen, was in allen Schriftstellen über Ihn geschrieben steht.“

V Die beiden Jünger suchen Trost und Klarheit. Aber sie suchen bei sich selbst. Gottes Wort und Seine Verheißung ist die wahre Quelle allen Trostes und aller Klarheit in der Nacht der Zweifel. „Auf Ihn sollt ihr hören!“ So ist die Weisung des Vaters. Christus allein kann uns Antwort geben, warum alles so kommen muß. Er zeigt uns den Sinn allen Leidens: Es ist der Weg zur Herrlichkeit. Alle Trübsal und Not ist Bewährung unseres Glaubens. Kostbarer noch als Gold, das im Feuer geläutert ist,

soll unser Glaube im Leiden werden. Das wird unser Ruhm und unsere Herrlichkeit bei der Wiederkunft Christi sein. *(Stille)*

V Herr, Du hast gesagt: „Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen.“ So können wir Deinen Worten vertrauen. Aber wir sind unverständlich und achten mehr auf die lauten Reden der Welt, und unser Herz ist zu träge, Deinen Worten nachzusinnen.

A Brennt nicht unser Herz, | wenn Christus mit uns redet | und uns die Schrift erklärt? | Alleluja.

V Du allein kannst die Bande des Zweifels lösen, die uns gefangenhalten. Herr, mache uns frei durch Dein erlösendes Wort.

A Brennt nicht ...

V Du gibst uns Antwort auf das Warum unseres Schicksals. Du lehrst uns die Wege des Leides verstehen als Pfade zur himmlischen Herrlichkeit.

A Brennt nicht ...

V Dein Wort, o Herr, ist unseren Füßen eine Leuchte, das Licht auf unserem Wege.

A Amen. | Alleluja.

Lied: Zeige uns den Weg (Gotteslob Nr. 787)

L Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage, wie geschrieben steht: „So näherten sie sich dem Dorfe, wohin sie wanderten; und Er tat so, als wolle Er weitergehen. Sie nötigten Ihn und sagten: ‚Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.‘ Da trat Er ein und blieb bei ihnen. Und es geschah, als Er mit ihnen zu Tische lag, nahm Er das Brot, sprach das Dankgebet, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan, und sie erkannten Ihn. Er aber entschwand ihren Augen.“

V Das Wort des Herrn hat ihren Kleinmut überwunden. Sie wollen sich nicht mehr von Ihm trennen. Wie einsam wären sie wieder ohne Ihn. „Bleibe bei uns, Herr.“ Er hört auf ihre Bitten und schenkt Sich ihnen im heiligen Brot der Eucharistie. In diesem ist Er ihnen ebenso nahe wie in Seinem verklärten Leib. – Im Tabernakel hat der Herr Sein Zelt unter uns aufgeschlagen. „Ich bin bei euch.“ Der Herr ist auch uns nahe. *(Stille)*

V Herr Jesus Christus! Du verläßt keinen, der Dich um Deine heilige Gemeinschaft bittet. Wir sind mit Deinem kostbaren Blut erkauft. Du läßt uns nicht allein zurück in dieser Welt.

A Herr, bleibe bei uns, | denn es will Abend werden, | und der Tag hat sich geneigt.

V Du hast uns in der heiligen Taufe in Deine heilige Kirche aufgenommen und zu Gliedern Deines Leibes gemacht. Nun sind wir Dein. Darum haßt uns die Welt, wie sie Dich gehaßt hat. Doch Du hast die Welt besiegt. Was sollen wir fürchten, wenn Du bei uns bist?

A Herr bleibe bei uns, | denn es will Abend werden, | und der Tag hat sich geneigt.

V Am Brechen des Brotes haben Deine Jünger Dich in der Herberge von Emmaus erkannt. Auch uns bereitest Du das österliche Mahl, in dem Du selbst uns das Brot des ewigen Lebens brichst und schenkst.

A Herr, bleibe bei uns, | denn es will Abend werden, | und der Tag hat sich geneigt.

V Wahrhaft und wirklich bist Du bei uns. Du kehrst bei uns ein im heiligen Mahl. So sind wir Deiner verborgenen Nähe gewiß, bis wir Dich einst in Deiner verklärten Herrlichkeit schauen dürfen.

A Herr, bleibe bei uns, | denn es will Abend werden, | und der Tag hat sich geneigt.

V Du Sieger, Du König, sieh an unsere Not.

A Amen. | Alleluja.

Lied: Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit (Gotteslob Nr. 325)

L Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage, wie geschrieben steht: „Sie sprachen zueinander: ‚Brannte nicht unser Herz in uns, als Er unterwegs zu uns redete und uns die Schrift erschloß?‘ Und in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück. Da fanden sie die Elf mit ihren Gefährten versammelt. Diese sagten: ‚Der Herr ist wahrhaft auferstanden und dem Simon erschienen.‘ Nun erzählten sie selbst, was unterwegs geschehen war, und wie sie Ihn beim Brechen des Brotes erkannt hatten.“

V Alle Trauer ist von ihnen gewichen, und die Freude läßt sie noch in der Nacht aufbrechen. Sie haben die frohe Gewißheit nicht für sich empfangen. Sie müssen es künden: „Der Herr ist auferstanden!“ Ja, der Herr ist wahrhaft auferstanden und auch dem Simon erschienen. All den Seinen zeigt Sich der Herr und läßt sie teilhaben an Seiner österlichen Freude. *(Stille)*

V Auferstandener Christus! Sieger von Golgatha! Du gibst uns neues Leben. Du allein führst uns zum Heil.

A Laßt auch uns aufbrechen | und den Sieg des Herrn verkünden. | Alleluja.

V Du nimmst von uns unseren Kleinmut und läßt uns teilhaben an Deiner Herrlichkeit.

A Laßt auch uns aufbrechen | und den Sieg des Herrn verkünden. | Alleluja.

V Du erbarmst Dich unser und brichst uns das Brot des Lebens; Du schenkst Dich uns selber in diesem unfäßlichen Wunder Deiner Liebe.

A Laßt auch uns aufbrechen | und den Sieg des Herrn verkünden. | Alleluja.

V Du schenkst uns das Glück Deiner Nähe und läßt unser Herz entbrennen vor Freude. Singet dem Herrn ein neues Lied! Singet dem Herrn alle Lande! So mögen sprechen, die der Herr erlöst, die Er befreit hat aus des Todes Hand.

A Laßt auch uns aufbrechen | und den Sieg des Herrn verkünden. | Alleluja.

V Bleibe bei uns, Herr; bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem Trost und Segen. Bleibe bei uns, wenn wir fröhlich sind. Bleibe bei uns, wenn wir traurig sind. Bleibe bei uns, wenn der Versucher naht. Bleibe bei uns in Krankheit und Not. Bleibe bei uns in der Einsamkeit der Diaspora. Bleibe auch bei unseren Lieben. Bleibe bei unserem Volke und Deiner ganzen heiligen Kirche. Bleibe bei uns, wenn der Abend des Lebens herannaht. Sei Du alsdann unser Licht, unser Trost und unsere Speise auf der Reise in das himmlische Vaterland, in dem Du König bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen. | Alleluja.

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein (Gotteslob Nr. 326)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Freu dich, du Himmelskönigin (Gotteslob Nr. 525)